

Hs. 498**Joseph Felizian Geissinger: Abschriften von Epitaphien oder Grabschriften des Münsters von Freiburg i. Br.**

Autograph mit zahlreichen kolorierten Federzeichnungen des Verfassers. Das Konzept dazu ist Hs. 499. Außer den Epitaphien sind viele andere Gegenstände und Kunstwerke des Münsters mit Inschriften und Wappen wiedergegeben, darunter Altäre, die Büsten der 12 Zunftheiligen (13^r–15^r und 17^r) und eine ganzseitige Ansicht des Münsterplatzes mit Münster (19^r); ferner ganzseitig: a) 8^r österreichischer Bindenschild und Freiburger Stadtwappen, gehalten von 2 Löwen nach dem Holzschnitt von Hans Holbein d. J. auf dem Titelblatt des Basler Drucks des Freiburger Stadtrechts von 1520 (Nüwe Stattrechten und Statuten der . . . Statt Fryburg im Pryßgow gelegen); b) 9^r und 11^r die Freiburger Stadtpatrone Georg und Lambert, 10^r Maria mit Kind, durchweg nach dem alle Personen gemeinsam darstellenden Holzschnitt von Hans Holbein d. J. auf der Titelblatt-Rückseite des genannten Drucks (mit anderen Architekturrahmen).

Die einzelnen Seiten sind auf dem oberen Teil fast durchweg mit Blumen, Früchten, Muscheln, realen Tieren und Fabeltieren geschmückt. Ein Teil der Zeichnungen ist unkoloriert oder laviert, auch fehlen Inschriften. Hinweise auf Einzelheiten s. PETER PAUL ALBERT, Felizian Geißinger und seine Inschriften-Sammlung vom Freiburger Münster, in: Freiburger Münsterblätter 13 (1917) 42f. (mit Abb. 1 und 2). Hinweise auf die entsprechenden Grabschriften in vorliegender Hs. (mit einzelnen Abbildungen daraus) s. KARL SCHUSTER, Die Gräber im Münster, in: Freiburger Münsterblätter 8 (1912) 4–24. Abbildungen siehe auch: FRITZ GEIGES, Der mittelalterliche Fensterschmuck des Freiburger Münsters (in Schauinsland 56–60. 1931–33) Nr. 272 (S. 97), 675 (S. 288), 859 (S. 367) und 869 (S. 372). – Näheres über Geissinger (1740–1806), seit 1783 Kaplan, dann Pfarrer in Buchholz (Kr. Emmendingen) s. Hs. 496.

1787 geschrieben und gezeichnet von Joseph Felizian Geissinger (2^r), in Freiburg oder Buchholz (Kr. Emmendingen) (s. o.) · I + 125 Bl. · 35,5 x 22 · 1987 ausgebesserter brauner Lederbd der Zeit mit kaum noch erkennbarer Rückenaufschrift und -verzierung in Goldpressung · 1^v *Der Albertinischen hohen Schule als Patron und Pfarrer des Freyburger Münsters . . . Von Anton Freyherr von Baden . . . Freyburg am 22ten May 1806*. Vgl. auch SCHENKUNGSBUCH S. 16. Zu Anton Freiherr von Baden (+ 1828) s. WECHMAR 37 · stand im 19. Jh. als Nr. 43696a zunächst bei den Druckschriften ebenso wie Hs. 499 (Nr. 43780c). Siehe Catalog der historischen Bibliothek. III. Abt. (angelegt 1829) 1181^f.

Hs. 499**Joseph Felizian Geissinger: Abschriften von Epitaphien oder Grabschriften des Münsters von Freiburg i. Br.**

Autograph mit kolorierten und lavierten Federzeichnungen des Verfassers. Nur teilweise geordnetes, unvollständiges Konzept zu Hs. 498. Die Überschrift 1^r (*Auffschriftten deren*